Rüstung + Technik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **80 (2005)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schlüsselvorhaben der deutschen Rüstungsindustrie

Infanterist der Zukunft

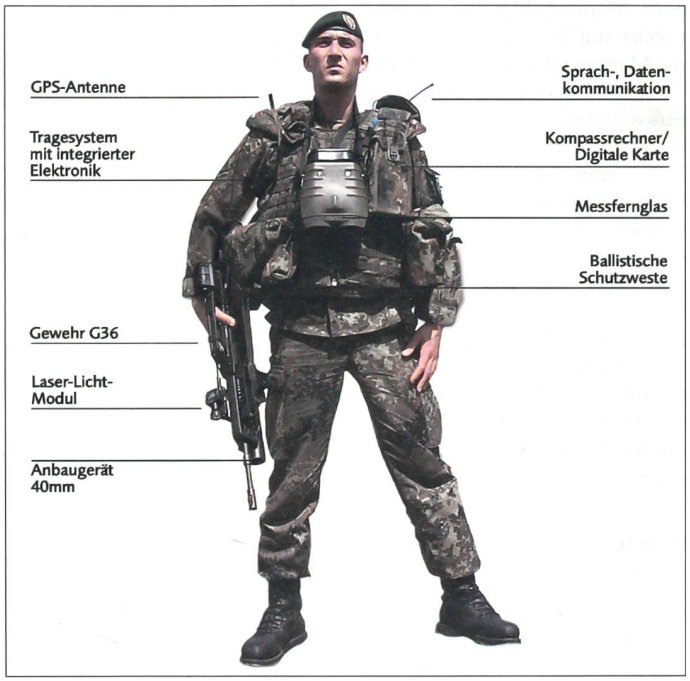
Modernste Systeme und Materialien zum Schutz der Soldaten

Die EADS liefert der deutschen Bundeswehr für 70 Mio. Euro ein neues Ausrüstungssystem für den Einzelkämpfer. Es trägt den Namen «Infanterist der Zukunft» (IdZ) und soll den Schutz des einzelnen Soldaten entscheidend verbessern.

Ausgerüstet werden mit dem neuen Schutzsystem rund 2000 Soldaten aller Teilstreitkräfte, die unter anderem für die NATO Response Force und das ISAF-Kontingent in Afghanistan vorgesehen sind.

Oberstlt Peter Jenni, Muri bei Bern

Der Wehrmann verfügt neu über eine schusssichere Weste aus modernsten Materialien, einen ABC-Schutz neuester Technologie, über Nachtsichtgeräte, ein digitales Navigations- und Kommunikationsgerät mit GPS und taktischer Sprach- und Datenkommunikation sowie über eine verbesserte Bewaffnung.



Das neue Ausrüstungskonzept für die Bundeswehr setzt modernste Systeme und Materialien zum Schutz der Soldaten ein.

PUMA, der neue Schützenpanzer für das Bundesheer

Der deutsche Bundestag hat für das Beschaffungsvorhaben neuer Schützenpanzer für die Bundeswehr grünes Licht gegeben. Der Beschaffungsauftrag umfasst 410 Fahrzeuge in einem Gesamtwert von rund 3 Mia. Euro. Entwickelt und gebaut wird der PUMA von der PSM GmbH (Projekt, System und Management GmbH in Kassel). Es handelt sich dabei um ein Gemeinschaftsunternehmen von Rheinmetall Landsysteme in Kiel und Krauss-Maffei Wegmann in München, die je 50 Prozent Anteile halten.
Das Projekt des PUMA gilt als Schlüsselvorhaben der deutschen Rüstungsindustrie. Das Fahrzeug bietet gemäss Angaben der Industrie ein vergleichsweise hervorragendes Leistungsniveau bezüglich Sicherheit für die Besatzung. Es kann im Transportflugzeug A400M verladen werden und ist somit auf den künftigen Bedarf der Streitkräfte ausgerichtet.

Zusammenarbeit über den Atlantik

Die Rheinmetall Defence Electronics GmbH in Bremen und die Teledyne Brown Engineering Inc. in Huntsville/Alabama, USA, planen, die US-Streitkräfte mit einer Familie von unbemannten Flugsystemen (Unmanned Aerial Vehicles – UAVs) auszurüsten. Die von Rheinmetall stammenden Drohnen werden vom amerikanischen Partner den Bedürfnissen der US-Streitkräfte angepasst. Von der Zusammenarbeit erhoffen sich beide Firmen Erfolge im schwierigen amerikanischen Rüstungsmarkt.

Ja des Bundestages zur zweiten Tranche Eurofighter

Mit dem Ja des Bundestages ist aus deutscher Sicht der Weg frei für die zweite Tranche Eurofighter. Noch offen sind die Entscheide in den drei anderen Partnerländern Grossbritannien, Italien und Spanien. Von den 148 Flugzeugen der ersten Produktionstranche sind bereits 34 von den vier Luftwaffen übernommen worden. Zurzeit befinden sich weitere 50 Maschinen in den Endmontagelinien. Die Übrigen sind in den unterschiedlichsten Stadien der Fertigung. Geplant ist die Herstellung von insgesamt 620 Maschinen. Das zweite Los umfasst 236 Flugzeuge.

Die Vorserie des PUMA wird ab 2005 der Truppe übergeben werden.

Die von Rheinmetall stammende Drohne.